

ihm sicherlich genügend Mittel zur Verfügung, um Biel dazu zu zwingen. Er habe es jedoch ratsam gefunden, zuvor ihn "*alls Unnserer Stifft dissJähriger Rath*" über diese Vorfälle zu orientieren und ihn zu bitten, den ganzen Problemkreis der gegenwärtig [zu Luzern] tagenden Konferenz der VII [kath.] Orte vorzulegen. So hoffe er denn auf deren Rat, wie den ungehorsamen Bielern - die Schuld der Bewohner des Erguel wiege nicht so stark - zu begegnen sei. Diesen Brief habe er am 29. April in Luzern erhalten. Am nächsten Tag habe die Konferenz auf seinen Vortrag hin folgendes verabschiedet: [Schultheiss und Rat der] Stadt Solothurn sollen die Bieler im Namen der VII Orte - je nach Belieben des Bischofs - schriftlich oder mündlich zum Gehorsam anhalten. Von diesem Entscheid habe er, Zurlauben, den Bischof umgehend in Kenntnis gesetzt.

---

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz Beat II. Zurlauben vom 30. April. AH 29, 3-5 - Blatt 5<sup>r</sup> leer

## 3

1648 März 26., Delsberg

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, BEAT ALBRECHT [VON RAMSTEIN], AN  
ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Es sei ihm sehr daran gelegen, ihm, der er von Stadt und Amt Zug zu seinem letztjährigen Rat<sup>1</sup> bestellt worden sei, eine Erkenntlichkeit zukommen zu lassen. Da es ihm die derzeitigen Kriegswirren [Besetzung durch Frankreich] jedoch nicht ermöglichten, die dafür nötigen Mittel aufzubringen, möchte er ihn bitten, sich noch etwas zu gedulden.

Empfangen vom Läufer der Stadt Luzern, den 26. April 1648.

1) Offenbar amtierten solche Ratgeber bloss während eines Jahres.

---

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 29, 6-7 - Blatt 6<sup>v</sup> und 7<sup>r</sup> leer